

Geschäftsbericht 2009 **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

Jahrestagung 15. - bis 18. September 2010 in Hamburg

In den vergangenen Jahren bezog sich der Geschäftsbericht auf das Vorjahr als Kalenderjahr. Nachdem nunmehr die Jahrestagung – zumindest vorläufig – dauerhaft im September stattfindet, macht dies keinen Sinn mehr. Der Geschäftsbericht umfasst daher den Zeitraum von Jahrestagung zu Jahrestagung. Lediglich Zahlen und Beträge, soweit diese auf den Jahresabschluss Bezug nehmen, beziehen sich auf das Jahr 2009. In diesen Fällen wird dann aber auch die Entwicklung im Jahre 2010 mit berücksichtigt.

Der Geschäftsbericht folgt dem Gliederungsschema der letzten Jahre und umfasst daher die folgenden Berichtspunkte:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2009
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax
- V. Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VI. Aktivitäten des Wissenschaftsfonds
- VII. Internationalisierung, insbesondere Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Union, Brüssel und Alicante, bei der WIPO und bei anderen internationalen Verbänden
- VIII. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- IX. Geschäftsstelle
- X. Statistische Daten
- XI. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2010 bis 2012 sind in einem gesonderten Bericht vom Schatzmeister der Vereinigung, Herrn Dr. Wirth, zusammengestellt. Dieser Bericht ist wesentlicher Teil des Gesamtgeschäftsberichts.

I. Rückblick auf die Jahrestagung in Nürnberg 2009:

Die letzte Jahrestagung fand vom 23. bis 25. September 2009 in Nürnberg statt. Sie ist von der Bezirksgruppe Bayern und dem Arbeitskreis Nord-Bayern ausgerichtet worden. Besonderer Dank gilt dem Vorstand der Bezirksgruppe, insbesondere Herrn Dr. Kroher und Herrn Patentanwalt Tergau.

Es wurden Referate zu den folgenden Themen gehalten:

Fachausschusses für Geschmacksmusterrecht

„Aktuelle Probleme aus dem Geschmacksmusterrecht: Teilschutz – Schutzzumfang – widersprechende Musterwiedergaben – nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster“

- Rechtsanwalt Dr. Oliver Ruhl, Nürnberg

Fachausschuss für Arznei- und Lebensmittelrecht

„Auswirkungen der UWG-Reform 2008 auf die Durchsetzung wettbewerbsrechtlicher Ansprüche im Gesundheitsbereich“

- Rechtsanwalt Dr. Carl von Jagow, Hamburg
- Prof. Dr. Stefan Leible, Bayreuth

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

„Störerhaftung und mittelbare Schutzrechtsverletzung“

- Prof. Dr. Matthias Leistner, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht, Bonn
- Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH
- Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
- Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Osterrieth, Düsseldorf
- Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Rohnke, Hamburg

Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht

„Orphan Works und Google – das Ende des klassischen Urheberrechts?“

- Prof. Dr. Stefan Bechtold, ETH Zürich
- Prof. Lionel Bently, Director of the Centre for Intellectual Property and Information Law, Cambridge
- Dr. Robert Staats, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, VG Wort, München

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht:

„Absoluter Stoffschutz – Zukunfts- oder Auslaufmodell?“

- Prof. Dr. Maximilian Haedicke, Institut für Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Dr. Rainer Moufang, Mitglied der Beschwerdekammer, Europäisches Patentamt, München
- Rechtsanwalt Dr. Andreas Popp, Director Biotechnology, BASF SE Global IP, Ludwigshafen
- Prof. John R. Thomas, Law Center Georgetown University, Washington D.C.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder in den Gesamtvorstand gewählt:

Prof. Dr. Bornkamm, Herrn Einsele, Frau von Gierke, Frau Nielebock, Herr Dr. Popp, Herr Dr. Rau, Herr Dr. Schaeffer, Herr Schmitz-Weckauf, Herr Prof. Dr. Tilmann.

Neu in den Gesamtvorstand wurden Herr Lutz, Präsident des Bundespatentgerichts, Herr Patentanwalt Dr. Meyer, Nachfolger von Herrn Dr. Langfinger bei BASF, und Herr Dr. Willems, Nachfolger von Herrn Dr. Scheel beim BDI gewählt.

Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind Herr Patentanwalt Bardehle, Herr Dr. Langfinger, Herr Dr. Scheel und Herr Patentanwalt Prof. Dr. Zellentin.

Den Festvortrag hielt im Anschluss an die Mitgliederversammlung Prof. Dr. Helmut Neuhaus, Universität Erlangen-Nürnberg, zur „Geschichte Nürnbergs zwischen Mittelalter und beginnender Industrialisierung“.

II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen

Die einzelnen Fachausschüsse und Arbeitskreise haben seit der letzten Jahrestagung bis zur diesjährigen Jahrestagung folgende Sitzungen durchgeführt:

Fachausschuss für Arznei- und Lebensmittelrecht

Mangels aktueller rechtspolitischer/legislatorischer Themen im Gesundheitsbereich wurde im Berichtszeitraum keine Sitzung durchgeführt. Die nächste wird am 24. Februar 2011 stattfinden. Dann wird auch ein Vorstandswechsel erfolgen.

Fachausschuss für Erfinderrecht

Die vom GRUR-Erfinderrechtsausschuss begleitete Form des Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen ist mit dem sog. Patentrechtsmodernisierungsgesetz mit Wirkung zum 1.10.2009 in Kraft getreten. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Recht müssen noch gesammelt werden, so dass insoweit eine Sitzung des Ausschusses nicht erforderlich war. Sie sollen Gegenstand der nächsten Sitzung in dem kommenden Berichtszeitraum sein.

Fachausschuss für Geschmacksmusterrecht

Es fand eine Sitzung am 9. August 2010 in München zu folgenden Themen statt:

- Ansprüche auf Schadensersatz bei der Verletzung von Gemeinschaftsgeschmacksmustern?
- Löschungsverfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt wegen absoluter Schutzhindernisse?
- Teilung von Geschmacksmuster bei sich widersprechenden Darstellungen des Musters?

Ausgeschieden ist Herr Chambosse als Schriftführer. Ein Nachfolger stand nicht zur Wahl. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Patentanwalt Dr. Andreas Bulling gewählt. Herr Dr. Eichmann dankte dem langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Zellentin, für seine Arbeit.

Fachausschuss für Kartellrecht

Es hat eine Sitzung am 9. Juli 2010 in Berlin stattgefunden. Thema waren die Entwürfe der EG-Kommission zu neuen Horizontal-Leitlinien, einer neuer Forschungs- und Entwicklungs-Gruppenfreistellungsverordnung und einer neuen Spezialisierungs-Gruppenfreistellungsverordnung.

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Der Patentrechtsausschuss hat im Berichtszeitraum wie folgt getagt:

1. März 2010 in München mit folgenden Themen:

Europäische Patentgerichtsbarkeit:

- Besetzung der Spruchkörper
- Trennungs- vs. Verbundprinzip
- Verfahrenssprachen
- Opt Out Bestimmungen für EP-Patente
- Wahlmöglichkeiten für nationale Gerichtssysteme in der Übergangszeit
- Gestaltung der Gerichtsgebühren
- Verfahrensordnung (Weiterführung unserer Diskussion vom Juni 2009)

EU-Patent

- Sprachenregelung
- Höhe der Verlängerungsgebühren
- Rolle der nationalen Patentämter (Zentralisierung vs. Dezentralisierung der Patenterteilung)

Fachausschuss für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Es hat eine Sitzung am 7. Mai 2010 in München stattgefunden. Es wurde über die neueren Entwicklungen in der UPOV, die neueren Entwicklungen im Gemeinschafts-sortenrecht, die neueren Entwicklungen beim Bundessortenamt berichtet. Anschließend fand eine Diskussion statt. Weitere Themen waren:

- Vorlage ECJ zum Schutzbereich von DNA Sequenzen
- Sind Hybridsorten im Sinne von Art. 53b EGSVO (T 788/08)
- Erweiterung der Definition für im Wesentlichen abgeleitete Sorten auf „reengineered lines“
- Neuheitsschonfristen im Hoheitsgebiet DE/EU
- Research Exemption – Breeders Exemption: Zum Diskussionsstand für eine Harmonisierung von Sorten und Patentschutz

Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht

Es fanden zwei Sitzungen statt. Am 31.5.2010 ging es um das Thema „Leistungsschutzrecht für Verleger?“ Am 24.6.2010 (Zusammen mit der deutschen Landesgruppe ALAI) um die „Auswirkungen und Grenzen der EuGH-Rechtsprechung“

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

Am 18. März 2010 wurde in den Räumen des Max-Planck-Instituts eine Ausschusssitzung zu der von der Kommission in Auftrag gegebenen Studie zur Evaluierung des Markenrechts in Europa durchgeführt. Basierend auf der Diskussion in dieser Sitzung wurde anschließend von einem kleineren Kreis eine englischsprachige Stellungnahme verfasst, welche die Vereinigung am 12. Mai 2010 beim Max-Planck-Institut eingereicht hat.

Arbeitskreis für Verfahrensrecht

Es hat keine Sitzung im Berichtszeitraum stattgefunden.

Arbeitskreis Softwarerecht

Es hat eine Sitzung am 14.1.2010 zum Thema „Computerspiele“ stattgefunden.

Von den Fachausschüssen erarbeitete Stellungnahmen der Vereinigung:

Folgende Stellungnahmen (in deutscher und/oder englischer Sprache) wurden von den Fachausschüssen und Arbeitskreisen erarbeitet und durch die Vereinigung bei den zuständigen Institutionen, so dem Bundesministerium der Justiz, bei anderen Ministerien und auch bei der EU-Kommission, eingereicht und anschließend in GRUR veröffentlicht.

- 6.10.2009: Stellungnahme zu dem Konsultationspapier der Kommission über Verbraucher-Kollektivklagen und zum Gewinnabschöpfungsanspruch gemäß § 10 UWG
- 23.10.2009: Stellungnahme zu den Verfassungsbeschwerden der VG Wort (1 BvR 1631/08 u.a.)
- 30.4.2010: Stellungnahme zu einer Verfassungsbeschwerde zum Urheberrecht – Reichweite des Ausstellungsrechts (1 BvR 1916/09)
- 12.5.2010: Stellungnahme zu dem Fragenkatalog der Kommission zur Evaluierung des Markensystems in Europa
- 5.7.2010: Stellungnahme zur Anhörung des BMJ am 28. Juni 2010 zum Thema „Leistungsschutz für Verleger“
- 10.8.2010: Stellungnahme zur den Entwürfen der neuen Horizontal-Leitlinien, der neuen Forschungs- und Entwicklungs-GVO und der der neuen Spezialisierungs-GVO

III. Zu den Bezirksgruppen:

Im Zeitraum September 2009 bis September 2010 fanden insgesamt **59** Vortragsveranstaltungen in den einzelnen Bezirksgruppen statt, nämlich:

Bezirksgruppe Bayern:	7
Arbeitskreis Nordbayern:	1
Bezirksgruppe Südwest:	10
Arbeitskreis Mannheim:	1
Bezirksgruppe Frankfurt:	3
Bezirksgruppe West:	11
Bezirksgruppe Nord:	7
Bezirksgruppe Berlin:	12
Bezirksgruppe Mitte-Ost:	7

Bezirksgruppe Bayern

- 22.10.2009 Prof. Dr. Hanns Ulrich, Prof. em. der Universität der Bundeswehr in München (zu Ehren von Dr. Hans Peter Kunz-Hallstein, 70. Geburtstag)
„Geistiges Eigentum und Wettbewerbssystem: Innere und äußere Ordnung“
- 25.11.2009 Rechtsanwalt Dr. Ingo Westermann LL.M., München, Solicitor (England Wales)
„Wettbewerbsrechtlicher Know-how-Schutz – ein aktueller Überblick“
- 26.01.2010 Achim Bender, Vorsitzender Richter beim BPatG, München
„Europäisches Markenrecht in neuer (Ver-)Fassung - grundlegende Entscheidungen von EuGH und EuG im Jahr 2009“
- 23.02.2010 Rechtsanwalt Dr. Marcus Lüpke LL.M., Washington, D.C.
„Fallstricke der U.S. Markenpraxis und wie sie vermieden werden können“
- 23.03.2010 Rechtsanwalt Dr. Ulrich Hildebrandt, Berlin
„Der Schutz bekannter Marken“
- 28.04.2010 Ingwer Koch, Direktor Patentrecht im Europäischen Patentamt, München
„Änderungen des EPÜ ab 01. April 2010“
- 24.06.2010 Dr. Jens Gaster, Generaldirektion Binnenmarkt, Europäische Kommission, Brüssel
„Stand der Arbeiten an der EU-Patentreform“

Arbeitskreis Nordbayern

- 7.04.2010 Klaus Schülke, Vors. Richter am BPatG
"Das neue Verfahrensrecht im Patentnichtigkeitsverfahren seit Inkrafttreten des Patentrechtsmodernisierungsgesetzes"

Bezirksgruppe Südwest

- 13.10.2009 Prof. Dr. Maximilian Haedicke, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
„Open Source – Herausforderung für das Patentrecht?“

- 19.11.2009 Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Sambuc, Stuttgart
„Markenrechtliche Unterscheidungskraft von und Freihaltebedürfnis an Produktgestaltungen“
- 10.12.2009 Rechtsanwalt Klaus-Ulrich Link, Stuttgart
„Praktische Auswirkungen des Patentrechtsmodernisierungsgesetzes auf das Patentnichtigkeitsverfahren“
- 14.01.2010 Rechtsanwalt Dr. Bernhard Fischer, SAP, Heidelberg
„Patentierbarkeit von computerimplementierten Erfindungen aus der Sicht eines betroffenen Großunternehmens – Erfahrungen und neueste Entwicklungen“
- 04.02.2010 Rechtsanwalt Dr. Michael Ritscher, Zürich, Schweiz
„Was ein deutscher Praktiker über schweizerisches Immaterialgüterrecht wissen sollte“
- 23.03.2010 Rechtsanwalt Dirk Pauli, Stuttgart
„Gewinnspielaktionen: Vom Schmuttelkind zum anerkannten Marketinginstrument – Alte und neue Fallstricke“
- 21.04.2010 Herr Christoph Wassermann, Heidelberg
„Privatheit im Internet – Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme“
- 19.05.2010 Rechtsanwalt Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann, Berlin
„Urheberrecht: Neuste Rechtsprechung zur Störerhaftung“
- 09.06.2010 Prof. Dr. Eike Ullmann, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe
„Das geschöpfte Ich – der Mensch zwischen Individuum und Marke“
- 13.07.2010 Prof. Dr. Norbert P. Flechsig, Remshalden
„300 Jahre gesetzlicher Urheberschutz an der Schwelle zur Wissensgesellschaft“

Arbeitskreis Mannheim

- 24.6.2010 Rechtsanwalt Dr. Marcus Grosch, Mannheim
„Mittelbare Patentverletzung – neuere Entwicklungen in der Rechtsprechung sowie Lösungsvorschläge aus der Sicht des Praktikers“

Bezirksgruppe Frankfurt

- 13.01.2010 Dr. Helmut Lieber, Vors. Richter am LG München a.D.
„Aktuelle Themen aus dem Bereich der einstweiligen Verfügung im Gewerblichen Rechtsschutz – aus Richtersicht“

- 10.03.2010 Claus Dieter Asendorf, Richter am BGH a.D.
"Konkretisierung des Rechtsbegriffs 'Erfinderische Tätigkeit im Patentrecht' "
- 26.05.2010 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG, München
„Rückzug durch Technik – Aktuelle Entwicklungen im europäischen Markenrecht – Materielle und prozessuale Unterschiede zum deutschen Recht“

Bezirksgruppe West

- 05.10.2009 Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Sambuc, Stuttgart
„Markenrechtliche Unterscheidungskraft von und Freihaltebedürfnis an Produktgestaltungen“
- 16.11.2009 Prof. Dr. Eike Ullmann, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe
„Das geschöpfte Ich – der Mensch zwischen Individuum und Marke“
- 07.12.2009 Dr. Wolfgang Kirchhoff, Richter am BGH, Karlsruhe
„Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Kartellrecht“
- 18.01.2010 Achim Bender, Vors. Richter am BPatG, München
„Die Anmeldung und Eintragung von Gemeinschaftsmarken im Spiegel der europäischen Rechtsprechung“
- 22.02.2010 Rechtsanwalt Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann, Berlin
„Urheberrecht: Neuste Rechtsprechung zur Störerhaftung“
- 01.03.2010 Rechtsanwalt Dr. Marcus Lüpke, Washington D.C.
„Die gefährlichsten Fallstricke der U.S. Markenpraxis – vorwiegend im Eintragungsgeschäft“
- 15.03.2010 Dr. Helmut Lieber, Vors. Richter am LG München a.D.
„Kritische Bemerkungen zu Verfahrensweisen im einstweiligen Verfügungsverfahren – aus Richtersicht“
- 26.04.2010 Rechtsanwalt Dr. Stefan Kettler, Düsseldorf
„Was schuldet der Kennezeichenverletzer? Die Bestimmung des marktüblichen Lizenzsatzes im Rahmen der Lizenzanalogie“
- 17.05.2010 Rechtsanwalt Dr. Maximilian Schenk, Berlin
„Markenführung und Markenrecht: Wie ein Zeichen zur Marke wird“
- 14.06.2010 Prof. Dr. Thomas Hoeren, Münster
„Aktuelle Entwicklung im Domainrecht“
- 13.09.2010 Dr. Dieter Schneider, Leiter der Hauptabteilung Patente, DPMA, München
„Aktuelle Entwicklungen im Patentbereich des DPMA“

Bezirksgruppe Nord

- 26.10.2009 Prof. Dr. Ansgar Ohly, Universität Bayreuth
„Die Abwehr- und Schadensersatzansprüche nach der Umsetzung der Enforcement-Richtlinie“
- 09.11.2009 Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Richter am BGH a.D.
„Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Urheberrecht“
- 07.12.2009 Philipp von Kapff, Mitglied der Beschwerdekammern, HABM Alicante
„Marken für Dienstleistungen des Einzelhandels sowie andere aktuelle Themen“
- 01.02.2010 Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Sambuc, Stuttgart
„Unterscheidungskraft von und Freihaltebedürfnis an Produktgestaltungen“
- 22.02.2010 Rechtsanwalt Dr. Marcus Lüpke, Washington D.C.
„Fallstricke der U.S. Markenpraxis und wie sie vermieden werden können“
- 26.04.2010 Marianne Grabrucker, Vors. Richterin am BPatG, München
„Zur aktuellen Rechtsprechung in Markenverfahren am Bundespatentgericht“
- 10.06.2010 Rechtsanwalt Dr. Volkmar Henke, Hamburg
„Die Verwertung gemeinschaftlich gehaltener Patente“

Bezirksgruppe Berlin

- 28.09.2009 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Bayerische Julius-Maximilians-Universität, Würzburg
„Echt oder doch nicht? – Fake-Werbung im Schnittpunkt des Marken- und Lauterkeitsrechts“
- 16.11.2009 Herr van Dieken, Vors. Richter am LG Berlin, und Dr. Rolf Danckwerts, Richter am LG Berlin
„Aus der Rechtsprechung der Zivilkammern 52 und 15 des Landgerichts Berlin zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht“
- 30.11.2009 Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann, Berlin
„Urheberrecht: Haftung im Internet“
- 01.03.2010 Prof. Dr. Christoph Ann, TU München
„Patenthaie, Trolle und Methoden zur Schädlingsbekämpfung“
- 29.03.2010 Rechtsanwalt Wolf R. Meier-Ewert, World Trade Organization, Genf
„China, Cross-retaliation und Waren im Transitverkehr – Aktuelle TRIPS Themen und Fälle unter dem WTO Streitbeilegungsverfahren“

- 12.04.2010 Rechtsanwalt Dr. Ulrich Hildebrandt, Dresden
„Der Schutz bekannter Marken“.
- 26.04.2010 Dr. Emil Schwippert, Vors. Richter am OLG Köln
„Der Auskunftsanspruch nach § 101 UrhG – Missgeburt oder Königsweg?“
- 10.05.2010 Rechtsanwalt Dr. Maximilian Schenk, VZ-Netzwerke, Berlin
„Markenführung und Markenrecht: Wie wird ein Zeichen zur Marke?
– Die semiotisch-onomastischen Grundlagen der Marke -
Konsequenzen für die Marktführung“
- 07.06.2010 Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter beim BPatG, München
„Markenrecht“
- 16.06.2010 Gemeinsame Veranstaltung GRUR und deutsche Juristische Gesellschaft
„Google Books (Settlement) – Open access. Hat der Urheberrechtsschutz ausgedient?“
- 28.06.2010 Bolko Rachow, Vors. Richter am LG Hamburg
„Geschmacksmuster im Prozess - wiederkehrende Fragestellungen und aktuelle Probleme“
- 06.09.2010 Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Sambuc, Stuttgart
„Unterscheidungskraft von und Freihaltebedürfnis an Produktgestaltungen“

Bezirkgruppe Mitte-Ost

- 15.10.2009 Prof. Dr. Eike Ullmann, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe
„Das geschöpfte Ich – der Mensch zwischen Individuum und Marke“
- 08.12.2009 Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Julius-Maximilians-Universität, Würzburg
„Echt oder doch nicht? – Fake-Werbung im Schnittpunkt des Marken- und Lauterkeitsrechts“
- 04.03.2010 Rechtsanwalt Prof. Dr. Jan Bernd Nordemann, Berlin
„Urheberrecht: Neueste Rechtsprechung zur Störerhaftung“
- 18.03.2010 Dr. Dieter Schneider, Jena
„Aktuelle Entwicklungen im Patentbereich des DPMA“
- 26.04.2010 Dr. Jan Eichelberger, Jena
„Von Piraten, Gebraucht-Software, Thumbnails und Körben - Herausforderungen an das Urheberrecht im digitalen Zeitalter“

- 03.06.2010 Rechtsanwalt Dr. Ulrich Hildebrandt, Berlin
 „Der Schutz bekannter Marken“
- 19.08.2010 Dr. Paul Ströbele, Vors. Richter am BPatG, München
 „Aktuelle Fragen zum Markenrecht, insbesondere zum Benutzungszwang“

IV. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax

Ich darf zunächst den Bericht auf der letztjährigen Jahrestagung zu diesem Gliederungspunkt in Erinnerung rufen. Seit zehn Jahren geben wir die Zeitschriften der Vereinigung zusammen mit dem Beck-Verlag heraus. Zwischen den Verantwortlichen des Beck-Verlages und dem Geschäftsführenden Ausschuss bestand Übereinstimmung dahin, dass eine Neuausrichtung der Zeitschriften erforderlich ist. Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen ist neben diesen Zeitschriften die Nutzung über Beck-online getreten, was Einfluss auf das Verhältnis der Print- zu den online-Medien hat. In Summe sind die Einnahmen der Vereinigung gestiegen, was darauf hindeutet, dass die Zeitschriften, jedenfalls ihr Inhalt unverändert und steigend angenommen wird. Die Printausgabe geht aber von Jahr zu Jahr zurück, im Jahre 2009 erstmalig um fast 10 %. Damit wächst die Abhängigkeit der Vereinigung von Beck-online.

Der zweite Grund ist die inhaltliche Veränderung im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes, die zunehmende Internationalisierung. Während mit der Neuherausgabe von GRUR Int. vor 40 Jahren neue Inhalte vermittelt werden sollten, dies bei durchaus teildentischen Leserkreisen, insbesondere auf die Entwicklung im Bereich des EU-Rechts reagiert werden sollte, ist vieles aus dem EU-Bereich inzwischen nationales Recht, muss also auch in GRUR veröffentlicht werden. Auf der anderen Seite gibt es eine starke Leserschaft außerhalb des deutschen Raums, die angesprochen werden sollte.

Beide Entwicklungen machen eine Änderung bei der Herausgabe der Zeitschriften notwendig. Die Überlegungen mit dem Beck-Verlag laufen seit ca. zwei Jahren. Herr Professor Hey als Verantwortlicher im Beck-Verlag ist inzwischen ausgeschieden. Die Gespräche sollen im Laufe dieses Jahres, spätestens Anfang 2011 zum Abschluss kommen, damit rechtzeitig vor Auslaufen des Vertrages mit dem Beck-Verlag die Weichen neu gestellt sind.

Neu hinzugekommen ist im November 2009 die Zeitschrift GRUR Prax, dies nicht ganz im Einverständnis der Vereinigung. Bei GRUR Prax handelt es sich um eine Zeitschrift, die der Beck-Verlag – nach seiner Argumentation – als Antwort auf Publikationen anderer Verlage entwickelt hat. Die Zeitschrift ist so aufgebaut, dass zwei Themen kurz und berichtend, nicht wissenschaftlich dargestellt werden. Außerdem enthält GRUR Prax zehn bis zwölf Urteile, die aber nicht in ihrem Wortlaut, sondern nur in Form einer Zusammenfassung wiedergegeben werden. Die Form der Wiedergabe ist streng vorgegeben. Eine Seite darf nicht überschritten werden. Zunächst werden die Leitsätze wiedergegeben, dann der Sachverhalt, schließlich die Entscheidungsgründe und ein Praxishinweis. Für die Veröffentlichung der Beiträge und der Urteile hat der Beck-Verlag eine Vielzahl von Autoren unter Vertrag genommen,

so dass immer sichergestellt ist, dass in den kurzen Fristen diese Beiträge auch geliefert werden.

Der Beck-Verlag wollte die Zeitschrift ohne die Vereinigung, aber in der Aufmachung der GRUR-Zeitschriften herausgeben. Damit war die Vereinigung nicht einverstanden. Der Kompromiss, der dann im November 2009 geschlossen wurde, sah vor, dass auch GRUR Prax von der Vereinigung herausgegeben wird, dies jedenfalls bis zum Ende der Laufzeit des Vertrages mit Beck. Für den Neuabschluss muss dann auch über GRUR Prax neu verhandelt werden. Der Beck-Verlag bewirbt GRUR Prax sehr stark, hat auch mehrere Mitarbeiter eingesetzt, die GRUR Prax fördern. Es bleibt abzuwarten, insoweit GRUR Prax nicht zumindest für die Verbreitung von GRUR-RR nachteilig ist.

Die bisherigen Überlegungen zur Neuausrichtung der GRUR-Zeitschriften gehen derzeit dahin, dass GRUR und GRUR-RR zusammengeführt werden, da sich in den vergangenen Jahren eine eigenständige Basis für GRUR-RR nicht richtig herausgebildet hat. IIC und GRUR Int. sollen näher zusammengeführt werden, ggfs. auch bestimmte englischsprachige Teile in GRUR Int. veröffentlicht werden.

Es muss jedenfalls sichergestellt sein, dass die GRUR-Zeitschriften auch für die nächsten zehn Jahre das wichtige Organ der wissenschaftlichen Vereinigung bleiben und auch zur Finanzierung im selben Umfang wie in der Vergangenheit beitragen.

V. Fortbildungsprogramm von GRUR:

Die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen AnwaltAkademie und unserer Vereinigung besteht fort, hat sich aber im Verlauf der letzten Jahren schleichend verändert. Während früher im wesentlichen GRUR gemeinsam mit der Patentanwaltskammer und später auch VPP den Inhalt der Programme bestimmte, ist das Beratungsgremium immer weiter gewachsen, reduziert sich die Tätigkeit von GRUR darauf, einmal im Jahr an einer gemeinsamen Sitzung teilzunehmen und Vorschläge zu erarbeiten. Durch die Fachanwaltschaften ist zusätzlich eine Fortbildung entstanden, auf deren Inhalt GRUR keinen Einfluss hat. Diese Fortbildungsprogramme für die Fachanwaltschaft beeinträchtigen aber einzelne Kurse, die von GRUR initiiert worden sind, so den Intensivkurs für junge Anwälte, der einmal im Jahr im Sommer abgehalten wird. Die Vereinigung wird daher auch ihre Zusammenarbeit mit der Deutschen Anwaltsakademie inhaltlich und auch organisatorisch überdenken müssen.

Es haben insgesamt **30** Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt **844** Teilnehmern stattgefunden. Bereits vor zwei Jahren sind die Fachanwaltslehrgänge hinzugekommen, die ebenfalls von der Deutschen AnwaltAkademie durchgeführt werden, dies überwiegend mit Dozenten, die GRUR-Mitglieder sind. Die grundlegende Einführung in diese neuen Lehrgänge ist in Abstimmung mit der Vereinigung erfolgt. Im Jahr 2009 wurden **3** Fachanwaltslehrgänge mit insgesamt **155** Teilnehmern durchgeführt.

VI. Wissenschaftsfonds:

Die Vereinigung hat im Berichtsjahr unverändert in hohem Umfang wissenschaftliche Projekte unterstützt. Allerdings hat, wie im letzten Jahresbericht dargestellt, der Ge-

schäftsführende Ausschuss beschlossen, die Förderungen etwas zurückzunehmen, insbesondere die Förderung der Druckkostenzuschüsse. Dieser Beschluss ist auch in die Tat umgesetzt worden.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Beträge, die im Berichtsjahr ausgegeben worden sind, wie folgt auf:

A.	8 x Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 20.000,00
B.	3 x Druckkostenzuschüsse	€ 6.389,78
C.	GRUR-Stipendien:	€ 53.841,00
D.	Universitäten:	€ 288.500,00
	Im Einzelnen:	
	Professor Ohly, Uni Bayreuth (Blockseminar)	€ 1.500,00
	Finanzierung Gruppe 38, Uni Münster	€ 500,00
	Stiftungsprofessor Uni Hagen	€ 500,00
	TU Dresden, Lehrstuhl Götting	€ 65.000,00
	Lehrstuhl Haedicke, Uni Freiburg (Assistentenstelle)	€ 60.000,00
	Lehrstuhl Prof. Ahrens, Uni Osnabrück (Ass.-Stelle)	€ 60.000,00
	Lehrstuhl Prof. Leistner, Uni Bonn (Ass.-Stelle)	€ 75.000,00
	MIPLC, Scholarship	€ 26.000,00
E.	Sonstige	
	Symposium am Bundespatengericht	€ 5.738,47
	Veranstaltung KIT Karlsruhe	€ 218,70

Insgesamt € 371.710,35

VII. Internationalisierung, insbesondere Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Union, Brüssel und Alicante, bei der WIPO und bei anderen internationalen Verbänden

Die Arbeit im Bereich Internationalisierung ist fortgesetzt und weiterentwickelt worden:

1. Internationalisierung der Jahrestagung und des „Außenauftritts“ von GRUR

a. Wie schon auf den Tagungen der Vorjahre in Stuttgart und Nürnberg, wird auch die Jahrestagung 2010 in Hamburg mit Simultanübersetzung deutsch-englisch abgehalten und internationale Themen und Referenten präsentieren. Hierdurch konnte auch in diesem Jahr wieder ein erheblicher Zuwachs an ausländischen Gästen verzeichnet werden. Mit 96 Anmeldungen aus 30 Nationen und damit einem Anteil von 12,8 % an den 750 Gesamtanmeldungen (Stand 10.09.2010) wurde die höchste Teilnehmerzahl aus dem Ausland seit Erfassung des „Ausländeranteils“ im Jahr 2007 erreicht (Köln 2007: 65 ausländische Teilnehmer [9,21 %]; Stuttgart 2008: 57 [10,44 %]; Nürnberg 2008: 81 [12,76 %]).

b. Der Anstieg der Anmeldungen aus dem Ausland in den letzten Jahren ist auf die kontinuierlich stärkere Einbindung internationaler Themen und Referenten, die unterjährigen internationalen Aktivitäten der GRUR sowie auf eine intensivere Bewerbung

der Jahrestagung im Ausland zurückzuführen. Nachfolgend einige Ausführungen dazu:

Der internationale Verteiler wurde im Hinblick auf die Hamburger Tagung auf über 1.500 Kontakte erweitert, die allesamt eine zweisprachige Einladung erhielten. Darüber hinaus wurde vermittels gezielter Medienkooperationen die Tagung von weltweit tätigen IP-Organisationen digital und in Printform beworben. Besonders zu erwähnen sei hier der (kostenlose) Abdruck einer farbigen Anzeige zur Jahrestagung im INTA-Bulletin, das eine Auflage von ca. 15.000 Stück aufweist, sowie die Ankündigung der Jahrestagung in den diversen Medien des Premier Cercle, der mit dem Brussels IP Summit eine der größten Konferenzen des gewerblichen Rechtsschutzes im europäischen Raum veranstaltet.

Daneben wurden über 50 nationale und rund 200 internationale, mit IP-Recht befassende Institutionen, verwandte Organisationen, Kanzleien und Lehrstühle per E-Mail angeschrieben und gebeten, die Informationen über die Jahrestagung weiter zu zirkulieren oder eine Veranstaltungsankündigung auf ihren Homepages zu veröffentlichen. Ebenso wurde die Fach- und Tagespresse über die Tagung informiert und somit erstmals gezielt in die Promotionarbeit einbezogen. Innerhalb der hauseigenen Zeitschriftenfamilie erschienen dank der freundlichen Unterstützung des Beck-Verlages im Umschlagsteil der Juli-Ausgabe der GRUR sowie des Doppelheftes 08/09-2010 der GRUR Int erneut großformatige Anzeigen zur Jahrestagung.

Ferner wurde auch in dem von der Geschäftsstelle diesjährig neu geschaffenen GRUR Newsletter eingehend über das Fach- und Rahmenprogramm der Tagung berichtet. Der Newsletter erscheint als Service für die Mitglieder und interessierte Kreise zwei Mal im Jahr in einer Auflage von 7.500 Exemplaren. Die zweite Ausgabe, die den Schwerpunkt auf Themen aus dem internationalen Patentrecht setzt, liegt neben dem zweisprachigen Programm und Pocket-Folder hier vor Ort am Tagungscounter für die Teilnehmer der Jahrestagung aus.

Der allgemeinen Information über die Vereinigung dient die bereits letztes Jahr fertig gestellte GRUR-Imagebroschüre, die ebenfalls auf der Tagung ausliegt.

Schließlich war es durch die neue Präsenz von GRUR in den Business-Netzwerken XING und LinkedIn möglich, mehrere hundert Nutzer, die innerhalb weniger Monate der GRUR-Gruppe beigetreten waren, schnell und einfach über die Jahrestagung zu informieren.

2. Aktivitäten auf EU-Ebene

a. GRUR meets Brussels Workshop

Am 24. März 2010 veranstaltete GRUR in den Räumlichkeiten der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union in Brüssel zum vierten Mal den englischsprachigen Workshop *GRUR meets Brussels*. Mit 70 geladenen Gästen, 6 Panellisten und 5 Fachvorträgen handelte es sich bei dem diesjährigen Workshop um den bisher umfangreichsten der *GRUR meets Brussels*-Reihe.

Die Veranstaltung widmete sich dem Thema "Cultural flat rate, digital libraries, Creative Commons - What role for collecting societies in the 21st century?" Als Referenten wirkten Dr. Tilman Lüder (EU-Kommission), Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer (Universität Köln), David Uwemedimo (CISAC) und Prof. Dr. Metzger, LL.M (Universität

Hannover) sowie Victor Vázquez-Lopez (WIPO) an dem Workshop mit. Die anschließende, von Prof. Thomas Dreier (Universität Karlsruhe) moderierte Diskussionsrunde wurde außerdem durch die ehemalige Direktorin des Berliner Büros von Creative Commons International, Frau Dr. Catharina Maracke ergänzt, die den Workshopteilnehmern in einem Kurzstatement einen Einblick in die aktuellsten Entwicklungen des Projektes gewährte.

Alle Vorträge des Workshops sind im Doppelheft 08/09-2010 von GRUR Int. veröffentlicht worden. Außerdem hat GRUR in Kooperation mit der Redaktion von GRUR Int. zur Dokumentation ein Sonderheft zum GRUR meets Brussels Workshop erstellt (Auflage: 200 Exemplare), welches nur die Reden und Vorträge bündelt. Das Sonderheft soll an die Mitglieder des GRUR Gesamtvorstandes, die Teilnehmer des Workshops sowie einen ausgewählten Adressatenkreis aus dem In- und Ausland verteilt werden.

Der nächste GRUR meets Brussels Workshop wird voraussichtlich im Frühling 2011 wieder in den Räumen der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel stattfinden. Das genaue Thema steht noch nicht fest. Denkbar wäre, anlässlich der in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut erstellten Studie der EU-Kommission zur Evaluierung des Markensystems in Europa ein markenrechtliches Thema in den Blick zu nehmen. Als Referent könnte der neue Präsident des HABM, Herr António Campinos, eingeladen werden. Alternativ könnte auch ein patentrechtliches Thema aufgegriffen werden. Als Redner käme dann der neue Präsident des EPA, Herr [Benoît Battistelli](#), in Betracht, der bereits für ein Interview in der zweiten Ausgabe des diesjährigen GRUR-Newsletters gewonnen werden konnte (dazu näheres weiter unten).

b. Wichtige EU-relevante Stellungnahmen der GRUR

Seit der letzten Jahrestagung im September 2009 wurden insgesamt fünf Stellungnahmen, davon drei in englischer Sprache, bei der Europäischen Kommission abgegeben, die sich auf wettbewerbsrechtliche, markenrechtliche, urheberrechtliche und kartellrechtliche Maßnahmen der EU bezogen. Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung von GRUR an den Vorarbeiten der von der Kommission in Auftrag gegebenen Studie zur Evaluierung des Markensystems in Europa. In Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht gab der Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht im Mai eine Stellungnahme zu dem Fragenkatalog der Kommission ab. Auf der einen Monat später stattfindenden Anhörung des Max-Planck-Instituts konnte GRUR nochmals ihren Standpunkt erörtern, der dann auch in die Stellungnahme einfluss.

Sämtliche Stellungnahmen können unter www.grur.de/Stellungnahmen abgerufen werden.

c. Aktivitäten in Alicante

Auf dem 5. Deutschen Tag beim HABM am 19. Oktober 2009 in Alicante wurde GRUR von Frau Dr. Verena von Bomhard und Herrn Dr. Allard von Kameke vertreten. Auch am 6. Deutschen Tag, der für den 4. März 2011 angesetzt ist, wird GRUR teilnehmen. Außerdem repräsentierte Herr Dr. Schaeffer, dem die regelmäßige Vertretung in der OAMI Users Group vom Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht übertragen wurde, GRUR am 15. März 2010 auf dem 17. Treffen der Users Group in Alicante.

d. Aktivitäten bei der WIPO, dem EPA, bei internationalen Verbänden sowie sonstige internationale Kontakte

Auf WIPO-Ebene, wo GRUR seit Herbst 2005 als NGO einen Beobachterstatus innehat, ist die Vereinigung weiterhin regelmäßig in drei Standing Committees, einer Working Group sowie bei den jährlichen General Assemblies aktiv:

- Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT) – *vertreten durch Herrn Dr. von Mühlendahl*
- Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks – *vertreten durch Herrn Dr. von Mühlendahl*
- Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR) – *vertreten durch Herrn Prof. Dr. Flechsig*
- Standing Committee on the Law of Patents (PCT) – *vertreten durch Herrn Schäfers*
- General Assemblies of the Member States (GA) – *vertreten durch Herrn Schäfers*

Ein wichtiger Termin war der Besuch von Herrn Dr. Kunz-Hallstein beim neuen WIPO-Generaldirektor Francis Gurry in Genf im November 2009. Das Treffen hinterließ auf beiden Seiten einen sehr positiven Eindruck. Hierzu kann Ihnen Herr Kunz-Hallstein mündlich berichten.

Darüber hinaus vertrat Herr Patrick Schlieper, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der GRUR Geschäftsstelle, die Vereinigung im Herbst 2009 (29.-30. Oktober 2009) in Madrid auf der WIPO-Konferenz „Intellectual Property and Cultural Heritage in the Digital World“.

In Kooperation mit dem HABM veranstaltete die GRUR Bezirksgruppe Nord im September 2009 in Hamburg bereits zum zweiten Mal einen sog. E-Business-Workshop für Markenmelder und –nutzer. Die Firma Beiersdorf AG hatte sich freundlicherweise bereit gefunden, Veranstaltungsräume für den Workshop zur Verfügung zu stellen. Gegenstand der Veranstaltung war die Nutzung der Online-Dienste des HABM; die Referenten wurden daher vom HABM gestellt. Der E-Business-Workshop richtete sich vor allen Dingen an praktische Anwender unter unseren Mitgliedern, insbesondere aber auch an Sachbearbeiter von Industrie und Anwaltsfirmen und war ein großer Erfolg.

Darüber hinaus wurde GRUR auf den Jahrestagungen von ECTA in Barcelona, Spanien (15.-19. Juni 2010) und INTA in Boston, USA (22.-26. Mai 2010) von Herrn Dr. Schaeffer vertreten. Im Rahmen der INTA-Jahrestagung nahm Herr Dr. Schaeffer am alljährlichen Association's Brunch, einem Treffen ausgewählter Partner der INTA, teil. Wie im Jahr zuvor nutzte er die Gelegenheit, GRUR mündlich vorzustellen und Grüße zu übermitteln. Zudem führte er dort nicht nur Gespräche mit dem Präsidenten und CEO von INTA, sondern auch mit den Repräsentanten der anderen Organisationen. Herr Dr. Schaeffer wird die GRUR auch im nächsten Jahr auf der INTA Jahrestagung in San Francisco, USA (14.-18. Mai 2011) vertreten. Zu den einzelnen Veranstaltungen wird er mündlich berichten. Ferner ist GRUR von INTA am 23. September 2010 zu einem Cocktailabend für europäische Partner in Brüssel eingeladen.

Ebenfalls auf dem Gebiet des internationalen Markenrechts angesiedelt ist das jährlich stattfindende Joint Meeting der fünf europäischen Markenverbände ECTA/BMM/MARQUES/ITMA/APRAM und GRUR. An dem diesjährigen Treffen am 12. Februar 2010 in Lissabon wurde GRUR durch Herrn Dr. Kunz-Hallstein repräsentiert, der die Kontakte mit den anwesenden Vertretern der Verbände intensiviert und sich mit ihnen über aktuelle Fragen des Gemeinschaftsmarkenrechts austauschte. Das nächste Joint Meeting findet im März 2011 in London statt.

Auch die Kontakte zu China werden ausgebaut. Im Dezember 2009 empfingen Herr Dr. Loschelder und Frau von Lingen bereits zum zweiten Mal eine 21-köpfige chinesische Richterdelegation aus der Provinz Ningbo in der GRUR-Geschäftsstelle und informierte diese über die Arbeit von GRUR und das deutsche System zum Schutz des Geistigen Eigentums.

Zu erwähnen ist ferner, dass GRUR für die 2. Ausgabe seines Newsletters Herrn Benoît Battistelli, den neuen Präsidenten des Europäischen Patentamtes, als Interviewpartner für die Rubrik „Nachgefragt“ gewinnen konnte. In diesem Interview legt Herr Battistelli seine Pläne und Visionen für die seine EPA-Präsidentschaft dar und beantwortet konkrete Fragen zu vieldiskutierten Instrumenten des EPA, aber auch zur Position des EPA zur Entwicklung des europäischen Gerichtssystems.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die Geschäftsstelle von GRUR mittlerweile Anlaufstelle für zahlreiche Anfragen aus dem Ausland geworden ist. In Zusammenarbeit mit den Organe, Bezirksgruppen und Mitglieder von GRUR wirkt sie intensiv an der Pflege, Koordination und dem Ausbau der internationalen Beziehungen der Vereinigung mit.

3. Ausblick

Die Internationalisierung soll fortgeführt und ausgebaut werden. Dafür wird es auch im kommenden Jahr von besonderer Bedeutung sein, gemeinsam mit den Leitern und Auslandskoordinatoren der Fachausschüsse den Pool von GRUR-Fachleuten zu erweitern, die GRUR regelmäßig auf internationalen Fachveranstaltungen und Konferenzen vertreten können, sowie Ideen zu entwickeln, um hierfür gezielt auch GRUR Nachwuchskräfte zu gewinnen und aufzubauen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Intensivierung der Kontakte zum europäischen Patentamt liegen.

IX. Aus der Geschäftsstelle:

In den letzten Jahren ist darüber berichtet worden, dass die Vereinigung wegen der stetig wachsenden Aufgaben einen Geschäftsführer benötigt. Die Schaffung eines solchen Postens ist von den verantwortlichen Gremien der Vereinigung in den letzten Jahren beschlossen worden. Der Geschäftsführende Ausschuss hat diesen Beschluss umgesetzt. Nach einem intensiv durchgeführten Bewerbungsverfahren von Februar bis Juni 2010 hat sich der Geschäftsführende Ausschuss für Herrn Norbert Diel entschieden. Herr Diel ist derzeit noch bei WoltersKluwer tätig, dort als Programmleiter Gewerblicher Rechtsschutz. Herr Diel wird voraussichtlich am 1.10.2010 seine Tätigkeit bei der Vereinigung beginnen. Wir haben Herrn Diel auf dieser Jahrestagung bereits allen Gremien und auch den Mitgliedern vorgestellt.

Frau von Lingen wird zum 1.10.2010 ihre Tätigkeit aufstocken, nachdem sie nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs nur reduziert gearbeitet hatte. Seit Januar 2010 gibt die Geschäftsstelle einen Newsletter heraus, über den bereits unter VIII.1. berichtet wurde.

X. Statistische Daten:

Mitgliederstand 1.1.2009	4.989
Ausgeschieden durch Kündigung:	267
Ausgeschieden aus sonstigen Gründen (z.B. Nichtzahlung des Beitrages, unbekannt verzogen):	132
Verstorben:	14
2009 neu beigetreten:	346
Mitgliederstand 31.12.2009	4.922

Mitgliederstand 1.1.2010	5.146
Kündigungen (Stand: 10.9.2010)	<u>180</u>
Stand 10.9.2010	4.966

XI. Zusammenfassung und Ausblick:

GRUR hat viele Standbeine, die ständig gepflegt und weiterentwickelt werden müssen. Zu diesen Standbeinen zählen die Fachausschüsse, die Bezirksgruppen, die zahlreichen Zeitschriften und, immer stärker werdend, die zentrale Verwaltung. Von all diesen Aufgaben werden die Zeitschriften im kommenden Jahr im Mittelpunkt stehen. Das neu geschaffene Amt des hauptberuflichen Geschäftsführers muss ausgefüllt und die übrigen Tätigkeiten integriert werden. Daneben bleibt wie in den letzten fünf Jahren das Voranschreiten der Internationalisierung in den Aufgaben und auch in der sprachlichen Bewältigung. Die Vereinigung befindet sich daher in einem ständigen dynamischen Prozess, den es auch im Jahre 2011 zu bewältigen gilt.

Dr. Michael Loschelder